



So sah das „Haus der kleinen Leute“ vor der Restaurierung aus. Jetzt ist es wieder bewohnbar.

Studi-Wohnung in 307 Jahre alten Mauern



Foto: André Günther

„HAUS DER KLEINEN LEUTE“ IN ISERLOHN RESTAURIERT

Von Anja Schindler

Nach 30 Jahren Leerstand ist wieder Leben in das kleine Bürgerhaus in Iserlohn eingekehrt. Das Gebäude am Südengraben 28 wurde drei Jahre lang restauriert und ist für zwei Jahre das Zuhause von Student Bastian Wagner.

Anno 1712

Es klingt schon fast nach einem kleinen Wunder: Aus dem einst zum Abriss gekennzeichneten Haus in den ältesten Mauern Iserlohns ist ein besonderes Schmuckstück mitten im Herzen der Stadt entstanden – das „Haus der kleinen Leute“. Das Bauwerk mit einer 20 Quadratmeter kleinen Grund- und einer 36 Quadratmeter kleinen Wohnfläche stand 30 Jahre lang leer, bis der verstorbene, ehemalige Vorstandsvorsitzende Peter Treudt vom Verein „Iserlohn-denkMal“ das Haus bei einer

Zwangsversteigerung im Jahr 2015 erwarb. Der Grund: Das Bürgerhaus war und ist baugeschichtlich hochinteressant. „Zudem hat es eine große Bedeutung für unsere Stadt und die Stadtentwicklung“, berichtet Holger Lüders, erster Vorsitzender des Vereins. „Mit dem Erwerb haben wir uns für den Denkmalschutz in unserer Heimatstadt engagiert.“ Das Besondere an dem Gebäude: Es ist das älteste, erhaltene bürgerliche Haus der Stadt (anno 1712) und steht zwischen der inneren und äußeren Stadtmauer. Aus diesem Grund ist es bei vielen Iserlohnern auch als „Mauerhaus“ bekannt.

Finanzielle Unterstützung

Als neue Eigentümer entwickelte „Iserlohn-denkMal“ ein Konzept zur Restaurierung, die Anfang 2016 erst mit eigenen Mitteln und später mit Fördergeldern durchgeführt wurde. Finanziell waren hier unter

anderem die NRW-Stiftung, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die „Stiftung Kleines Bürgerhaus“ sowie die Stadt Iserlohn beteiligt. Decken und Böden, Fenster, Türen, Wasser-, Elektro-, Sanitäreinrichtungen sowie die Außen- und Innenwände bedurften einer Generalüberholung – Dauer: 36 Monate. Student Bastian Wagner, der im Oktober 2018 eingezogen ist, wird während seiner dualen Ausbildung bei der AWO für zwei Jahre lang im „Haus der kleinen Leute“ wohnen. Im Gegenzug soll der junge Mann aus Oberbayern dabei helfen, die Geschichte des Hauses aufzuarbeiten. „Er hat eine Unterkunft für seine Studien- und Ausbildungszeit in Iserlohn gesucht und wir einen Mieter. So ist daraus eine perfekte Win-win-Situation entstanden.“

Zugang für die Öffentlichkeit

Die Sanierungsarbeiten ließen viele Leute aufmerksam werden. „Nor-

malerweise ist es hier eher ruhig. Aber das Projekt hat die Anwohner neugierig gemacht. So kamen wir schnell mit der Nachbarschaft ins Gespräch“, berichtet Lüders. „Viele konnten uns bereits Informationen zu vergangenen Miistetern geben.“ Zum Beispiel soll der Raum unter dem Dach als Kostgängerzimmer gedient haben – und das noch bis in die 60er Jahre hinein. Einige Passanten kannten sogar die letzte Vormieterin. Sie soll 70 Jahre dort gelebt haben – teilweise sogar mit bis zu sieben Personen gleichzeitig. Da ist es für den Studenten im Einpersonenhaushalt etwas komfortabler. Er wohnt und schläft in der ersten Etage. Eine kleine Küche sowie ein Bad befinden sich im Erdgeschoss. Ebenso ein kleiner Dokumentationsraum. „Hier sammeln wir alles, was wir zur Geschichte des Gebäudes und seiner Bewohner erforschen konnten“, so Lüders. „Es soll ein wachsendes Archiv werden, zu dem auch die Öffentlichkeit Zutritt hat.“

Jeder Tipp hilft!

Ob LÖTTO Gaus49, Eurojackpot oder Rubbellos – als Deutschlands größter Lotterieveranstalter mit staatlichem Auftrag steht WestLotto seit 1955 für ein sicheres und seriöses Spiel. Aber WestLotto macht nicht nur die Tipper zu Gewinnern. Denn rund 40 Prozent der Spieleinsätze gehen an das

Land NRW, das damit Institutionen aus Sport, Kunst und Kultur, Wohlfahrt, Heimatpflege, Natur- und Denkmalschutz fördert – so auch die NRW-Stiftung. Während der vergangenen Jahrzehnte sind auf diese Weise in Nordrhein-Westfalen bereits mehr als 27 Milliarden Euro ins Gemeinwohl

geflossen, 2018 allein rund 650 Millionen Euro. Damit wird jeder Spieler bei WestLotto zum Naturschützer, Sportförderer, Wohlfahrtshelfer oder Denkmalschützer.

 www.westlotto.de/lotto-prinzip

Danke,
dass Sie NRW
fördern.

